

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 28.

Sonnabend, den 9. April.

1881.

Reichs-Gesetzblatt 1881.

Nr. 7. Ausgegeben zu Berlin den 31. März 1881 enthält:

(Nr. 1411.) Gesetz, betr. die Feststellung des Reichshaushalt-Etats für das Etatsjahr 1881/82. Vom 28. März 1881.

(Nr. 1412.) Gesetz, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen, der Marine und des Reichsheeres. Vom 28. März 1881.

Dem Comité für die auf dem Viehmarkte zu Arolsen am 3. und 4. August d. J. stattfindende Verloosung und Prämiiung von Vieh ist der Vertrieb von Loosen für die beabsichtigte Verloosung von Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen, so wie von Wirtschaftsgeschirren und Haushaltungsutensilien im hiesigen Lande gestattet. Detmold, den 4. April 1881.

Fürstlich Lippsche Regierung.
Eisenburg.

Dem Bürstenmacher Ferdinand Kämmerer aus Möckern bei Magdeburg ist der Aufenthalt in hiesigem Lande auf Grund von § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit, vom 1. November 1867, landespolizeilich verweigert worden, was zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und Beamten hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 5. April 1881.

Fürstlich Lippsche Regierung.
Eisenburg.

Am 22. April d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, soll im Fürstlichen Marstallsgebäude zu Detmold eine Anzahl Marstalls- und Sennergestütsperde öffentlich meistbietend verkauft werden, worunter ein Viererzug, einige Mutterstuten und gerittene Pferde sich befinden. Das Nähere geht aus den vom 8. April im Marstallsbureau zur Empfangnahme bereit liegenden Listen hervor.

Nach beendeter Auktion werden noch mehrere Paar guterhaltene Kummetschirme und einige noch brauchbare Wagen zum Verkauf kommen.

Fürstlich Lippsches Marstall-Departement.

A. von Anderten.

Detmold. Die Colonate des in Concurs gerathenen Gastwirths Georg Stolte Nr. 32 und 51 zu Heiligenkirchen sollen am

Donnerstag, den 14. April 1881,

Mittags 12 Uhr

und zwar jedes für sich an der Gerichtsstelle Zimmer 10 öffentlich versteigert werden.

Das Colonat Nr. 51 hat einen Taxwerth von 12092,50 M., das Colonat Nr. 32 einen solchen von 4522,50 M.

Eigenthum und dingliche Rechte sind in demselben Termine bei Weidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden.

Detmold, den 31. März 1881.

Fürstliches Amtsgericht III.

A. Busse.

Detmold. Der am 4. d. M. gegen den
Pferdeschlachter Friedrich Plafmeier aus Detmold
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 7. April 1881.

Fürstliches Amtsgericht III.
A. Buise.

Der Ersatz-Reservist erster Classe, Deconomie-
Handwerker Ernst Friedrich Wilhelm Hostensteiner
aus Schötmar, letzter Aufenthaltsort: Detmold,
wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Classe
ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden
Auswanderung der Militärbehörde Anzeige er-
stattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf
den 17. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr
vor das Fürstliche Schöffengericht zu Detmold
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe
auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßord-
nung von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-
Commando zu Hamburg ausgestellten Erklärung
verurtheilt werden.

Detmold, den 28. März 1881.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
A. von Donop.

Der 18 Jahr alte Gustav Niebur von Nr. 6 zu
Hardissen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.
Detmold, den 6. April 1881.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Lemgo. Beantragtermäßen ist durch Bescheid
von heute die Subhastation des Gerdt'schen
Wohnhauses Nr. 49 der Heiligengeister-Bauer-
schaft hieselbst nebst Hofraum zu 0,85 □ R. und
Garten beim Hause zu 1 Mz. 2,3 □ R. erkannt
und Termin dazu auf

Dienstag den 10. Mai 1881

Morgens 10 Uhr

anberaumt, zu welchem Käufer hiermit einge-
laden werden.

Taxat und Kaufbedingungen können 8 Tage
vor dem Termine hier eingesehen werden und
wird der Zuschlag, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ der Taxats
geboten wird, in dem Termine erteilt.

Ansprüche auf Befriedigung aus den Kauf-
geldern oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte
sind bei Weidung des Verlustes in dem Termine
anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 21. März 1881.

Fürstlich Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Nachdem der gerichtlich bestellte Curator
des am 10. December 1829 allhier geborenen
und vor langen Jahren von hier nach Wien aus-
gewanderten Schlossergesellen Friedrich Wilhelm
Kiemeyer angezeigt, daß dieser seit dem Jahre
1871 von seinem Leben und Aufenthalte keine
Nachricht hierher habe gelangen lassen und die
Todeserklärung desselben beantragt hat, wird der
Schlossergesell Friedrich Wilhelm Kiemeyer hier-
durch aufgefordert, in 6 Monaten und spätestens
im Termine

Mittwoch den 12. October d. J.,

Morgens 9 Uhr,

sich persönlich zu melden, oder Nachricht von seinem
Leben und Aufenthaltsorte hierher zu erteilen,
widrigenfalls er für todt erklärt und sein hier
verwaltetes Vermögen seinen Erben herausgegeben
werden würde.

Lemgo, den 15. März 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht, Abtheilung II.
(93.) Sterzenbach.

Beglaubigt:

E. Schwöppe, Gerichtsschreiber.

Die im Aufgebote vom 12. Januar d. J.,
Nr. 6 und 7 dieses Blattes, bezeichnete, auf die
Rehmeische Stätte Nr. 16 zu Kluchhof ingrossirte
Obligation ist durch das am 30. v. M. verkündete
Ausschlußurtheil für kraftlos erklärt und im
Hypothekenbuche gelöscht worden.

Lemgo, den 4. April 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht Abth. II.

Beglaubigt:

E. Schwöppe, Gerichtsschreiber.

Dem am 30. v. M. verkündeten Ausschluß-
urtheil zufolge ist der Schmiedemeister Friedrich
Burre in Brake für den rechtmäßigen Eigenthümer
der im Aufgebote vom 8. Februar d. J. bezeich-
neten, auf die Stätte Nr. 107 in Brake ingrossirten

Obligationen erklärt und diesem solche zu seinem unbeschränkten Eigenthume überwiesen.

Remgo, den 4. April 1881.

Fürstlich Rippisches Amtsgericht Abth. II.

Beglaubigt:

E. Schwöppe, Gerichtsschreiber.

Remgo. Auf den Antrag des Gastwirths Louis Stockmeyer in Hamburg soll dessen im hiesigen Bezirke belegene und unter dem Namen La belle alliance bekannte Besizung Nr. 120 der Bauerschaft Brake, wozu

- 1) ein zur Gast- und Schenkwirthschaft eingerichtetes Wohnhaus mit Scheune und Stallung,
 - 2) ein ungefähr 3 Schffl. großer und mit Parkanlagen versehener Obst- und Gemüsegarten, in welchem sich ein Tanz- und Concertsaal und 1 Regelbahn befinden, und endlich
 - 3) pptr. 3 Schffl. Ländereien
- gehören, öffentlich meistbietend verkauft werden und ist dazu dem Antrage des Verkäufers gemäß Termin an Ort und Stelle auf

Montag den 25. dieses Monats,

Nachmittags 4 Uhr

anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Verkaufsbedingungen zur Einsicht hier ausliegen.

Bemerkt wird, daß auf der genannten Besizung, welche etwa 2 Kilometer von hier an der nach Detmold und Blomberg führenden Chaussee liegt, seit langen Jahren Gast- und Schenkwirthschaft betrieben worden ist und daß dieselbe wegen ihrer vortheilhaften Lage zu jedem andern Geschäfte sich eignet.

Remgo, den 4. April 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abthl. II.

Sterzenbach.

Aufgebot.

Die Sparkasse der Stadt Remgo hat das Aufgebot eines von ihr unterm 12. Februar 1878 auf den Namen des Wilhelm Schaaf Nr. 35 zu Lüdenhausen ausgestellten Sparkassenscheins Nr. 15583 über 300 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch den 12. October 1881,

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 7) anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Remgo, den 5. April 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung II.

(gez.) Sterzenbach.

Beglaubigt

E. Schwöppe, Gerichtsschreiber.

Blomberg. Im Konkurse gegen den Schmied Heinrich Hantop zu Elbrunzen wird zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis Termin auf

Freitag, den 13. Mai d. J.

Morgens 11 Uhr,

an der Gerichtsstube zu Schwalenberg anberaumt, wozu alle Betheiligten hierdurch vorgeladen werden.

Das Schlußverzeichnis und die Schlußrechnung nebst den Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Blomberg, den 28. März 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

gez. Brandes.

Beglaubigt

Fr. Pagenstecher, Gerichtsschreiber

Blomberg. Nachdem der Curator der Eheleute Rattmeier auf Nr. 10 zu Rattfief, Colon Rattmeier Nr. 46 zu Sabbenhausen, mit Tode abgegangen, ist nunmehr der Amtsanwalt Tausch in Schwalenberg zum Güterpfleger der gedachten Eheleute ernannt, ohne dessen Zustimmung sie rechtsverbindliche Verpflichtungen nicht eingehen können.

Blomberg, den 31. März 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

Brandes.

Auf dem Hypothekenbuchsfolio des Colonats Schlehmeier Nr. 6 zu Osterhagen finden sich eingetragen:

3. Orts für die Armen in der Talle am 8. November 1784 Darlehn zu 20 Thaler,

8. Orts für Friedrich Rasche am 15./26. October 1819 Darlehn zu 700 Thaler,

9. Orts für Friedrich Rasche am 6. Juni 1820 Darlehn zu 11 Thaler,

Nach glaubhaft gemachter Angabe des Colons Adolf Schlehmeier sind diese Darlehne zurückgezahlt, ohne daß löschungsfähige Quittungen beschafft werden können. Beantragter Maßen werden deshalb die Inhaber der über jene Hypothekenforderungen ausgestellten Urkunden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 12. October d. J.,

Morgens 9 Uhr,

angesetzten Aufgebotstermine ihre Rechte hier anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die letztern für kraftlos erklärt und die Zingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Hohenhausen, den 1. April 1881.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung: Ebert, Gerichtsschreiber.

Alverdissen. Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf der Neuwohnerstätte Ribderbusch Nr. 120 zu Sonneborn, zu welcher außer dem zu 2900 M. versicherten

Wohnhause nach dem Cataster an Haus- und Hofraum 4 □ M. gehören, verfügt und Termin dazu auf

Donnerstag den 5. Mai curr.

Vormittags 11 Uhr

anberaumt, in welchem der Zuschlag erfolgen soll, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten wird.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen 14 Tage vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus, können auch von derselben gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem Termine sind etwaige Ansprüche an die Kaufgelder bei Strafe des Ausschlusses, Eigentums- und dingliche Rechte an die Stätte aber so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Alverdissen, den 29. März 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung:

Robin, Gerichtsschreiber.